

Wolfsmensch

Von abgemeldet

Kapitel 1: Die Flucht

„Da ist sie!!! Hinter her!!!! Lasst sie nicht entkommen!!!!“ Schallten die Rufe durch die Nacht. Eine Alarmglocke schrillte los. Hunde kläfften. Hinter ihr waren Schritte zu vernehmen und sie rannte noch schneller, aber die Verfolger waren schneller und holten rasch auf, wenn sie sich nicht beeilt bekommen sie sie doch noch.

Sie rannte um eine Ecke und blieb erschrocken stehen. Vor ihr stand ein Mann der seine Waffe gezückt hatte und mit dieser auf sie zielte.

„Du kannst von hier nicht entkommen, Wolf! Überall sind Wachen die nach dir suchen und dich verfolgen. Also, gib auf! Es ist nur zu deinem besten. Dir wird auch nichts passieren“ *Shit! Schon wieder so einer von denen! Was mach ich jetzt? Aufgeben kommt nicht in Frage.....oder vielleicht doch.....* Dann sagte sie laut: „Ja ja, das sagt ihr jedem der versucht zu fliehen und am Ende erschießt ihr ihn doch. Also warum sollte ich es tun???“ „Ich gebe dir mein Ehrenwort! Dir wird nichts passieren.“, sagte der Wächter. „Und das soll ich dir glauben??“

Menschen sind so stur.... „Was ist???“ Ich warte auf eine Antwort von dir.“, sagte der Wächter leicht gereizt. *Mist die anderen kommen immer näher, solange ich mit diesem Typen quatsche. Ich sollte lieber schauen das ich hier verschwinde!*

„Meine Antwort lautet: Leck mich am Arsch!“, sagte sie und sprang über den Wächter hinweg und rannte weiter. Ein Schuss peitschte hinter ihr durch die Nacht, aber er verfehlte sie um weiten. *Menschen so unglaublich naiv wie die sind....bringen sie sich irgendwann alle noch selber um... In dem verwinkelten System von Gassen und Häusern rannte sie recht, links wieder links. Sie wechselte immer wieder die Richtung, damit die Verfolger sie nicht finden konnten. Als sie dann wieder um eine Ecke lief endete dieser Gang vor einer Mauer. Scheiße!! Mist!! Eine Sackgasse!!! Shit, shit, Shit!! Komm denk dir was aus!! Schnell sie kommen! Aufs Dach? Nein zu riskant.....vielleicht.....*

Ein Schrei riss sie aus ihren Überlegungen. „Bleib sofort stehen, Wolf! Du bist umzingelt!“ *Dann bleibt nur noch eins...ich muss doch kämpfen...aber grade das wollte ich vermeiden...*

„Keinen Schritt weiter oder ich schieße!!!“, schrei eine Stimme am Anfang der Gasse. „Gib auf du hast keine Chance! Also Hände über den Kopf und schön langsam umdrehen.“ Sie tat wie sie es sagten und nahm die Hände über den Kopf, drehte sich langsam um und ging auf die Wachen zu. „Umdrehen! Breitbeinig hinstellen und die Hände hinter den Kopf!“, sagte eine der Wachen.

Die Wache tastete sie ab und schaute nach, ob sie irgendwelche Waffen bei sich trug. Im selben Moment drehte sie sich um und griff nach dem Messer der Wache, die hinter ihr stand. Sie hielt es der Wache an den Hals und sagte zu den anderen: „Lasst mich gehen oder der Mann stirbt!“ „Du kommst hier nicht raus! Das weißt du selbst

und es bringt dir gar nichts wenn du diesen Mann umbringst!“, sagte einer von den Wachen, der vermutlich der Komandeur ist. „Ihr habt es nicht anders gewollt!“ sie schnitt dem Mann, den sie wie ein Schutzschild vor sich hielt die Kehle durch und stürzte sich ohne Vorwarnung auf die restlichen Männer.

Das Messer war so scharf, das es ohne Widerstand durch das Fleisch der Soldaten glitt und noch nicht mal Blut an der Klinge zurück blieb. Die anderen Soldaten zielten mit ihren Gewehren und Pistolen auf sie, aber bevor diese schießen konnten waren sie tot. Nur ihr Körper schien das nicht zu begreifen den sie standen immer noch aufrecht da. Es dauerte etwas bis sie dann zusammen brachen. Das Blut verteilte sich breitflächig über den Boden.

Der Komandeur hatte seine Pistole gezogen und zielte auf sie und schrie: „Bleib stehen oder ich schieße!“

Mensch du bist ja so naiv das gibt es nicht. „Was willst du jetzt noch tun? Ich hab alle deine Männer umgebracht und du stehst ganz alleine einem *Monster* gegenüber. Und Kugeln können mir nicht viel anhaben.“, lachte sie.

Der Mann erstarrte als er dies hörte und wollte weg laufen, aber sie reagierte schneller als er. Grade als der Komandeur sich umdrehen und weglaufen wollte, warf sie das Messer und durch bohrte damit seinen Hals. Röchelnd sank der getroffene Komandeur zu Boden. „Dudu“, brachte er noch hervor, bevor er starb.

Plötzlich traf sie von hinten ein gewaltiger Schlag und riss sie zu Boden. Sie versuchte sich mit aller Kraft zu befreien oder zu mindestens ein wenig zu bewegen, aber es ging nicht.

„Jetzt habe ich dich, Monster!“ sagte eine dunkle Stimme hinter ihr. Als der Mann bemerkte das sie sich befreien wollte, lachte böse er: „Das kannst du vergessen! Noch einmal entkommst du mir nicht!“

Nein, nicht jetzt und nicht so.....So will ich nicht Enden.....Shit....Ich hätte besser aufpassen müssen. Ich hab zu lang mit diesem dämlichen Typen gequatscht. Mist.....verdammte Scheiße....

Das waren ihre letzten Gedanken, bevor ihr ein wuchtiger Schlag ins Genick das Bewusst sein auslöschte.

~~~~~ ich freu mich schon auf eure Komis ^.^ ~~~~~